

Aktuelles aus dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

■ Gender- & Gleichstellungsbankett am 15. Juni 2011

Anlässe zum Feiern lassen sich immer finden, für uns sind einige davon...

- die gesicherte Finanzierung und Verlängerung um weitere drei Jahre des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies durch die drei Hochschulen TU, Ostfalia und HBK.
- der Amtsantritt von Sandra Augustin-Dittmann als neue zentrale Gleichstellungsbeauftragte der TU.
- die Entfristung der Professur von Prof. Dr. Ulrike Bergermann mit dem Fachgebiet „Geschichte und Theorie der visuellen Medien“ am Institut für Medienforschung der HBK.
- die erfolgreich von der TU und der Ostfalia in Kooperation beantragte Maria-Goeppert-Mayer-Professur „Gender, Technik, Mobilität“ durch das Genderzentrum.
- die Verlängerung ebenfalls um drei Jahre des Projektes fiMINT (Frauen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) durch die NTH.
- die Neuwahlen der Kommission (KFG) der TU Braunschweig sowie der Gleichstellungskommission an der Ostfalia.
- das im Wintersemester 2010/11 erfolgreich von Prof. Dr. Gisela Theis, dem Gleichstellungsbüro der Ostfalia und dem Genderzentrum gestartete Seminar „Gleichstellung in der Wirtschaft. Frauen und Männer im Berufsleben“ an der Ostfalia – Fakultät Wirtschaft, mit der Perspektive, dieses curricular zu verankern.
- sichtbar zu machen, wer so alles in Gender- und Gleichstellungsfragen involviert ist und eine Möglichkeit des Austausches und der Vernetzung zu schaffen.
- nicht nur zusammen zu arbeiten, sondern auch mal zu feiern.

Organisiert wird das Bankett vom Braunschweiger Zentrum für Gender Studies und dem Gleichstellungsbüro der TU Braunschweig. Persönlich eingeladen haben wir diejenigen, die mit uns in den letzten Jahren zusammengearbeitet haben, gerade auch das Netzwerk Geschlechterfragen aus interdisziplinärer Sicht (NeGIS). Aber alle, die den Gender Studies oder der Gleichstellung an den drei Braunschweiger Hochschulen verbunden sind, sollen mit dieser Einladung genauso angesprochen werden! Es wird ein kleines Begleitprogramm geben. Die Anmeldung zur Teilnahme wird über eine Onlineplattform erfolgen. Der entsprechende Link wird mit der Einladung versendet und in den nächsten Tagen auf der Homepage des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies bereitgestellt.

■ **Antrag auf Maria-Goeppert-Mayer-Professur „Gender, Technik, Mobilität“ erfolgreich**

Der vom Genderzentrum gestellte gemeinsame Antrag der TU und der Ostfalia für eine Professur „Gender, Technik, Mobilität“ im Rahmen des neuen Maria-Goeppert-Mayer-Professurenprogramms wurde positiv beschieden. Das freut uns sehr!

Die Professur soll dazu beitragen, die drei Bereiche (1) der theoretischen Fundierung des Verhältnisses von Gender & Diversity, (2) der geschlechtersensiblen Mobilitätsforschung und (3) einer Technikreflexion, die konsequent Ansätze der Sozial- und Geisteswissenschaften mit solchen der Natur- und Ingenieurwissenschaften verbindet, wissenschaftlich weiter auszubauen.

Der gemeinsam gestellte Antrag zeugt von dem Erfolg der Kooperation der beiden Hochschulen im Rahmen des Genderzentrums.

Die beantragte MGM-Professur stützt den inhaltlichen Schwerpunkt „Gender in TechnoScience“ des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies. Der dadurch ermöglichte Brückenschlag zwischen Technik und Mobilität sowie die Verschränkung und Übersetzbarkeit von theoretischer und angewandter Forschung bietet die Chance, dass sich die Gender Studies in Braunschweig und in Niedersachsen gestärkt auch in dieses sehr aktuelle Forschungsgebiet einschreiben.

■ **Kooperation mit dem VSE beim Sommerlochfestival 2011**

Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies wurde vom Verein für Sexuelle Emanzipation (VSE Braunschweig e.V.) für eine Kooperation im Rahmen des diesjährigen Sommerlochfestivals angefragt. Wir werden gemeinsam eine Abendveranstaltung am 22.07.2011 zum Thema „Transsexualität“ gestalten. Unter dem Titel *Nichts Halbes und nichts Ganzes? – Vortrag- und Podiumsdiskussion zum Thema Transsexualität* findet die Veranstaltung um 19.30 Uhr im Raum SN 19.3 im Altgebäude der TU Braunschweig, Pockelsstraße 4 statt. Der Abend selbst wird sich aus drei kürzeren Vorträgen aus unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema und einer anschließenden Podiumsdiskussion unter Einbeziehung des Publikums zusammensetzen. Als Vortragende sind Prof. Dr. Bettina Wahrig (Abteilung für Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte der TU Braunschweig), Andrea Ottmer (Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V. Niedersachsen) und Adrian de Silva (Stipendiat im Graduiertenkolleg Geschlecht als Wissenskategorie an der HU Berlin) eingeladen.

■ **Sandra Augustin-Dittmann neue Gleichstellungsbeauftragte der TU Braunschweig**

Seit dem letzten Newsletter hat die TU eine neue zentrale Gleichstellungsbeauftragte. Im Februar 2011 trat Frau Augustin-Dittmann die neue Stelle an. Sie war bereits von 2001 bis 2009 dezentrale Gleichstellungsbeauftragte der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät und seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Innenpolitik des Instituts für Sozialwissenschaften. Neben der Fortführung und Weiterentwicklung der bereits etablierten Projekte wie zum Beispiel „fiMINT“, „Mentoring“ und „Karriere nach Maß“, will sie die Verankerung von Gender-Themen in der Lehre unterstützen, neue Anreizsysteme für Gleichstellung etablieren und die Sicherheit am Campus weiter ausbauen. Sandra Augustin-Dittmann ist als Gleichstellungsbeauftragte auch Mitglied der Gemeinsamen Kommission Gender Studies (GKG), Lenkungsgrremium des Braunschweiger Zentrum für Gender Studies. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen Sandra Augustin-Dittmann viel Erfolg! Zur Pressemeldung [hier](#).

■ **Gastprof. Dr. Jutta Weber im Sommersemester Vertretungsprofessorin in Paderborn**

Wir freuen uns, dass Jutta Weber – seit 2008 mit Unterbrechungen Gastprofessorin am Braunschweiger Zentrum für Gender Studies – für dieses Sommersemester eine Vertretungsprofessur in Paderborn innehat. Geplant ist, dass sie die Gastprofessur „Technik, Kultur & Gender Studies“ im Wintersemester wieder aufnehmen wird.

■ **Personelle Veränderungen am Institut für Medienforschung der HBK**

Kathrin Peters (Medienwissenschaften, HBK) hat den Ruf auf eine W2-Professur für Medienwissenschaft an der Universität Oldenburg angenommen und wird diese Stelle im Sommersemester bereits vertreten. Sie war aktiv am Genderzentrum beteiligt und Mitglied der Gemeinsamen Kommission Gender Studies (GKG). Wir freuen uns sehr mit ihr und danken für die gute Zusammenarbeit.

Daher wird Nanna Heidenreich aus Berlin im Sommersemester 2011 in der Medienwissenschaft der HBK unterrichten. Nanna Heidenreich ist Kultur- und Medienwissenschaftlerin, Film & Videokuratorin u.a. bei der Berlinale Sektion „Forum Expanded“ sowie dem Arsenal – Institut für Videokunst in Berlin; sie war über viele Jahre Teil des antirassistischen Netzwerks Kanak Attak, mit dem sie u.a. zuletzt die Performance „The Walking Cube“ realisiert hat. Ihre Dissertation hat den Titel „Ansichtssachen. Die V/Erkennungsdienste des deutschen Ausländerdiskurses und die Perspektive der Migration“; zu ihren aktuellen Forschungsfeldern zählen visuelle Kultur, Pathos, Bildstreite, Politik & Kino/Kunst. Wir begrüßen Nanna Heidenreich und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Christine Hanke wird ein weiteres Semester die Vertretung der Professur „Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Theorie und Geschichte der Technik“ übernehmen. Wir freuen uns, dass wir sie u.a. für das Ringseminar des Genderzentrums dieses Semester gewinnen konnten.

■ **Auf den Spuren des Braunschweiger Kolonialdenkmals – ein medienwissenschaftliches Projekt der HBK und TU**

Nina Arndt, Magisterstudentin der Medienwissenschaften (HBK), führte eine umfangreiche Recherche zum Braunschweiger Kolonialdenkmal, seiner Entstehung und seiner Wirkung im historischen und heutigen Kontext durch. Die Ergebnisse fasste sie in der Broschüre „Das Braunschweiger Kolonialdenkmal“ zusammen, die Sie [hier](#) einsehen können. Während Geschlechterfragen darin keine direkte Rolle spielen, sind doch die Postcolonial Studies eng mit den Gender Studies verbunden. Im Newsletter 6 berichteten wir bereits über das Vorhaben, welches von Prof. Dr. Ulrike Bergermann (Institut für Medienforschung, HBK) initiiert und betreut wurde in Kooperation mit Prof. Dr. Herbert Mehrrens (Historisches Seminar, TU). Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies unterstützte dieses Projekt mit der Finanzierung der studentischen Hilfskraftstelle.

■ **(Un)Doing Gender im lesbischen und schwulen Sprachgebrauch? Ein Projekt am Institut für Germanistik der TU**

Untersuchungen der linguistischen Geschlechterforschung ergeben, dass auch noch im 21. Jahrhundert ein geschlechterdifferenter Sprachgebrauch auszumachen ist. Wie aber sieht es in lesbischen und schwulen Kommunikationszusammenhängen aus? Stephanie Nadine Borchert, Studentin des Masterstudiengangs Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt (TU), beschäftigte sich im Rahmen einer korpuslinguistischen Studie mit der Analyse von geschlechtertypischen Sprachstilen in Männer- und Frauenzeitschriften sowie in Zeitschriften für Lesben und Schwule anhand der Frage, ob und inwiefern geschlechterdifferente Unterschiede im Sprachgebrauch von Lesben und Schwulen ausgeprägt sind. Die Ergebnisse ihrer Untersuchung bestätigen die Annahme, dass der auf die Zielgruppen ausgelegte Sprachgebrauch von Zeitschriften geschlechterspezifische Unterschiede erkennen lässt. Jedoch widerlegt ihre Analyse der lesbischen Zeitschrift „L.mag“ und der schwulen Zeitschrift „Männer“ die Überlegung, dass sich der jeweilige Sprachgebrauch eindeutig einem geschlechtsspezifischen Sprachgebrauch zu-

ordnen ließe. Vielmehr zeigt sich in beiden Magazinen eine Kombination der Elemente eines „männlichen“ und „weiblichen“ Sprachgebrauchs, sodass hier Geschlechtergrenzen weitgehend verwischt werden.

Das Projekt wurde von Dr. Susanne Borgwaldt, Institut für Germanistik (TU), betreut und durch die Finanzierung einer studentischen Hilfskraftstelle aus Studienbeitragsmitteln vom Braunschweiger Zentrum für Gender Studies unterstützt.

■ **Ringseminar „Was ist schon normal? NormBrüche aus interdisziplinärer Sicht“ im Sommersemester 2011**

Mit 32 Studierenden ist unser Ringseminar zum Thema „Was ist schon normal? Norm-Brüche aus interdisziplinärer Sicht“ auch dieses Semester gut besucht. Das Seminar betrachtet aus multidisziplinärer Perspektive, wie die Geschlechterarrangements und -ordnungen in verschiedenen Bereichen geregelt sind und welche Brüche existieren. Es fragt nach den normativen Modellen von Geschlecht und ihrer Perpetuierung. Die Studierenden setzen sich damit auseinander, wie Geschlecht durch Statistiken, Sprache, Handeln, Bilder und Wissenschaft konstruiert wird und auf welche Weise mit und gegen diese Konstruktionen gearbeitet werden kann.

Die Seminarübersicht finden sie [hier](#).

■ **Lehraufträge im Sommersemester 2011**

Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies konnte in diesem Semester wieder zwei Lehraufträge mit Genderaspekten durch Finanzierung ermöglichen:

Dominika Walla – „Gender@School: Geschlechtersensible Didaktik im Unterricht – Geschlechteraspekte in der Schule“: Das Seminar beschäftigt sich damit, wie Genderaspekte konkret Eingang in die didaktische Arbeit finden und geschlechterbezogene Stereotypisierungen reflektiert und aufgelöst werden können.

Martina Janßen – „'Er küsse mich mit den Küssen seines Mundes' Sexualität in der Bibel“: Das Seminar geht der Frage nach, welche Vorstellungen von weiblicher und männlicher Sexualität in den biblischen Schriften vorliegen und welche metaphorischen Potentiale diese enthalten.

Beide Veranstaltungen werden aus Studienbeitragsmitteln finanziert.

■ **Unser Newsletter hat die 400er-Marke überschritten!**

Wir freuen uns, dass unser Newsletter sich immer neuer AbonnentInnen erfreut und sich als Informationsquelle auch über Braunschweig hinaus etabliert hat. Bezogen wird er von einzelnen Personen sowie Institutionen. Auf unserer Homepage (Reiter Aktuelles) finden Sie eine kleine Darstellung der Verteilung nach Geschlecht, Ort und Statusgruppen.

Gender-Events & Neuigkeiten der Braunschweiger Hochschulen

■ **17. Mai: Internationaler Tag gegen Homophobie an der TU**

Am 17. Mai 1990 beschloss die Generalversammlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Homosexualität von der Liste psychischer Krankheiten zu streichen. Der 17. Mai wurde daraufhin zum Internationalen Tag gegen Homophobie ausgerufen. An diesem Tag zeigen das Frauen Lesben Referat und das Schwulen Referat des ASTA der TU im Raum SN 19.4 ab 19:00 Uhr Filme über Homophobie, Diskriminierung und ihre Folgen:

19:00 Uhr **HOMO@LV** (Dokumentation, Lettland 2010, OF mit engl. UT)

20:30 Uhr **Prayers for Bobby** (Drama/ Biografie, USA 2009, dt. Synchronfassung)

Der Eintritt ist frei. Mehr dazu auf den Seiten des [FrauenLesbenReferats](#) und des [Schwulenreferats](#).

■ **Workshop „Postkoloniale Medientheorie. Sondierungen“ an der HBK**

Ulrike Bergermann veranstaltet am 20. und 21.05. an der HBK den Workshop „Postkoloniale Medientheorie. Sondierungen“. Bei diesem Workshop soll es um ein offenes Diskutieren verschiedener Felder gehen, in denen postkoloniale und medienwissenschaftliche Themen aufeinander treffen. Eine Runde von ForscherInnen berichtet zunächst von den eigenen Projekten, wissenschaftlichen oder künstlerischen Forschungsarbeiten. Im Folgenden besteht die Möglichkeit, diese Präsentationen durch das Verfolgen gemeinsamer Perspektiven zu vertiefen. Ziel der Gespräche ist das Ausloten von methodologischen bis (wissenschafts-)politischen Möglichkeiten, die sich aus der doppelten Perspektivierung ergeben.

Grundlegende Fragen sind: Inwiefern ist Medialität als konstitutiv für postkoloniales Denken anzusiedeln, wo sind die Grenzen eines möglichen Kulturalismus? Welche Repräsentationsmodi bieten sich als Grundlage des Arbeitens an? Wie lässt sich jeweils der Anspruch auf eine selbstkritische Reflexion des eigenen Standpunkts situieren? Wo liegen Forschungsdesiderate und akademische Möglichkeiten?

Der Workshop besteht nicht aus einer Abfolge von Vorträgen, sondern ist als Projektvorstellung und Arbeitswochenende entworfen. Daher sind Anmeldungen erbeten unter: u.bergermann@hbk-bs.de. Mehr dazu [hier](#).

■ **Übertreibungskünstler der Männlichkeit – Interview mit Prof. Dr. Nicole Karafyllis**

Autismus als männliche Krankheit? Autisten als Vorbild für künstliche Intelligenz und Soldatenroboter? Über diese Themen spricht die Biologin und Philosophin Prof. Dr. Nicole Karafyllis im Interview mit science.ORF.at. Nicole Karafyllis hat seit Sommer 2010 den Lehrstuhl für Philosophie mit Schwerpunkt Wissenschafts- und Technikphilosophie an der TU Braunschweig inne. Zudem war sie von Oktober 2010 bis Januar 2011 als Senior Fellow am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) in Wien mit dem Forschungsprojekt „Einsames Genie oder antisoziales Wesen? Der Autist als Modellmensch der globalen IT-Gesellschaft“ tätig.

Zum Interview und zu Informationen über das Forschungsprojekt [hier](#).

Geschlechterforschung und Gender-Projekte in Braunschweig

■ **Les-bi-trans*-schwules Zentrum für Braunschweig: „Das Z“**

Die Pläne für ein les-bi-trans*-schwules Zentrum in Braunschweig nehmen Gestalt an. Nachdem 2006 bei einer offen gestellten Umfrage des Vereins für sexuelle Emanzipation (VSE e.V.) vermehrt der Wunsch nach einer zentralen Anlaufstelle bzw. einem Treffpunkt laut wurde, wurde das Projekt „das Z“ ins Leben gerufen. Mit einem aktuellen Angebot für Räumlichkeiten für ein solches Zentrum geht es nun also an die konkrete Umsetzung. Mehr dazu [hier](#).

Neues aus den Gender Studies bundesweit – und darüber hinaus

■ **Gratulation zu zehn Jahren Gender Studies**

Wir gratulieren dem Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung an der Philipps-Universität in Marburg zum 10-jährigen Jubiläum! Zu diesem Jubiläum fand vom 29. bis 30. April am Zentrum in Marburg eine Tagung mit Festakt statt. Mehr dazu [hier](#).

Außerdem gratulieren wir dem Zentrum Gender Studies an der Universität Basel ebenfalls zu zehn Jahren Geschlechterforschung. Das Zentrum Gender Studies wird dazu am 15. September mit vielfältigen Aktivitäten feiern. Außerdem findet in diesem Rahmen vom 16. bis 17. September die internationale Konferenz „Reframing Gender, Reframing Critique“ statt. Mehr dazu [hier](#).

■ **Spezialausgabe zu Transgender Studies and Theories**

Die Online-Zeitschrift „Graduate Journal of Social Science“ hat eine Spezialausgabe zum Thema „Transgender Studies and Theories: Building up the Field in a Nordic Context“ herausgegeben. Diese Spezialausgabe erscheint in Anlehnung an die erste internationale Konferenz zum Thema Trans in der nordischen Region, die 2009 an der Linköping Universität (Schweden) stattgefunden hat. Die interdisziplinären Beiträge des Journals bewegen sich zwischen akademischen und aktivistischen sowie theoretischen und praktischen Texten. Das Journal ist online vollständig einsehbar. Mehr dazu [hier](#).

■ **Diskussionspapier zu Geschlechterunterschieden im Bezug auf Lebenszufriedenheit und Arbeitsstatus**

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hat ein interessantes neues Diskussionspapier zum Thema Geschlechterunterschiede und Lebenszufriedenheit veröffentlicht. Die Studie „Why Men Might ‘Have It All’ While Women Still Have to Choose between Career and Family in Germany“ von Eileen Trzcinski und Elke Holst untersucht Geschlechterunterschiede im Bezug auf den Zusammenhang des selbst Erlebten, subjektiven Wohlbefindens und der Position auf dem Arbeitsmarkt. Die Ergebnisse der Studie deuten darauf hin, dass bei Männern hinsichtlich dieses Zusammenhangs eine klare Hierarchie vorherrscht. Im Gegensatz dazu finden sich bei Frauen keine statistisch signifikanten Unterschiede zwischen den verschiedenen Beschäftigungsgruppen – nur arbeitslose Frauen sind im Vergleich mit anderen Statusgruppen unzufriedener. Daraus ziehen die Autorinnen den Schluss, dass in Deutschland Männer „alles haben können“, wohingegen Frauen immer noch zwischen Karriere und Familie wählen müssen. Zur Studie [hier](#).

■ **Ärgerliche und hartnäckige Mythen im Geschlechterdiskurs und wie man sie widerlegen kann**

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat die Expertise „Gleichstellungspolitik kontrovers: eine Argumentationshilfe“ herausgegeben. Um die hartnäckigen Mythen zu beseitigen, die den gegenwärtigen Diskurs über die Geschlechter durchsetzen, haben ExpertInnen im Rahmen eines Projektes des Arbeitsbereiches Frauen- und Geschlechterforschung der Friedrich-Ebert-Stiftung die gängigsten Argumente gegen eine emanzipatorische Gleichstellungspolitik zusammengetragen und mit ihrem Fachwissen und ihren geschlechterpolitischen Überzeugungen widerlegt. Die Expertise stellt eine Hilfe im alltäglichen und beruflichen Kampf gegen hartnäckige Geschlechtermythen bereit. Zur Expertise [hier](#).

■ **Gender in gestufte Studiengänge**

Für die Umstellung der Studiengänge auf Bachelor- und Masterabschlüsse im Zuge der Internationalisierung stellt die Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit eine besondere Herausforderung dar. Die Website gender-curricula.eu will den Bologna-Prozess in diesem Sinne unterstützen und bietet eine Datenbank zur Integration von Inhalten der (fachbezogenen) Frauen- und Geschlechterforschung in Studiengänge, Gender-ExpertInnen für Begutachtungs- und Akkreditierungsverfahren, Gender-Studies Angebote an Hochschulen und Maßnahmen der Hochschulen zur geschlechtergerechten Ausgestaltung von Studiengängen. Informationen und Hinweise zur Erweiterung der Datenbank sind immer willkommen. Zur Datenbank [hier](#).

■ **Frauen in Aufsichtsräten**

Der Bundesrat hat im März den Entwurf eines Gesetzes zur Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Aufsichtsräten börsenorientierter Unternehmen (FöGAbUG) vorgestellt. Der Gesetzesentwurf ist [hier](#) einsehbar (TOP 11).

Zum Thema Frauen in Aufsichtsräten hat die IG Metall im Februar eine Frauenquote beschlossen. Zu den nächsten Aufsichtsratswahlen sollen 30 Prozent der gewerkschaftlichen Vertreter Frauen sein. Mehr dazu [hier](#).

Gender-Terminkalender

- **Frau in Bewegung – Frauen, Sport und Chancengleichheit**, Markt der Möglichkeiten, Berlin
17.05.2011
- **Managerinnen 50plus**, Veranstaltung des EWDM Projekts, Berlin
17.05.2011
- **Kritik der Psychopathologisierung von Homo-, Trans- und Intersexualität**, Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ Der AG Queer Studies, Universität Hamburg
18.05.2011
- **Feminist Phenomenology and Medicine**, Uppsala, Schweden
18.-21.05.2011
- **Die Gewalt, ihre Zeit und ihr Ort: Liebe, Hass und Genozid im vitalen Ghetto**, interdisziplinäre Ringvorlesung „Gewalt und Handlungsmacht. Feministische Perspektiven“, Universität Wien, Österreich
19.05.2011
- **Intersexuell – zwischen den Geschlechtern. Von der Schwierigkeit weder Mann noch Frau zu sein**, Veranstaltungsreihe Gender-Kritik des Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung Leipzig
19.05.2011
- **Abdominelle Schmerzen beim Reizdarmsyndrom – eine Frauenkrankheit? Interaktionen zwischen Psychologie und Biologie bei Pathogenese und Therapie**, Essener Kolleg für Geschlechterforschung, Essen
19.05.2011
- **iporn, youporn, noporn? – Jugendsexualität im digitalen Zeitalter**, Fachtagung des Familienplanungszentrum – BALANCE, Berlin
19.05.2011
- **Engendering and Degendering South Asian Studies**, Konferenz des Instituts für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin
19.-21.05.2011
- **Rough girls? Körperkonstruktionen und kulturelle Praktiken im ‚FrauenFußball‘**, Tagung der Kommission ‚Geschlechterforschung‘ in der Deutschen Gesellschaft für Sportwissenschaft und der Sektion ‚Soziologie des Körpers und des Sports‘ in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Freiburg
19.-21.05.2011
- **Neue Forschungen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte in Hessen, Thüringen und Sachsen-Anhalt**, Workshop, Friedrich-Schiller-Universität Jena
20.05.2011
- **Kein Geschlecht oder viele – warum es biologisch Frau und Mann nicht gibt**, Veranstaltungsreihe „Queer-feministische Debatten, Reflexionen und Interventionen“, Bremen
20.05.2011
- **Re-Thinking Marx. Philosophie, Kritik, Praxis**, Konferenz, Berlin
20.-22.05.2011

- **“What is Critique?” Judith Butler and Gayatri Chakravorty Spivak in conversation with Nikita Dhawan & María do Mar Castro Varela**, Universität Frankfurt
21.05.2011
- **Geschlechtergeschichte global**, Forschungskolloquium Frauen- und Geschlechtergeschichte des Historischen Seminars der Universität Basel, Schweiz
21.05.2011
- **Steckt das Geschlecht im Körper? De/Konstruktive somatische Impulse für die Geschlechtertheorie**, Vortragsreihe „Geschlecht, wo steckst du? Eine Spurensuche zwischen Struktur und Subjekt“, Philipps-Universität Marburg
23.05.2011
- **Performing Subjects within Structures? Geschlecht bei Judith Butler und Axeli Knapp / Regina Becker-Schmidt. Ein Theorievergleich**, Veranstaltungsreihe GenderStudies Revisited, Hannover
24.05.2011
- **Gender, Sexuality and Political Economy**, interdisziplinärer Workshop, Manchester Metropolitan Universität, Großbritannien
24.-25.05.2011
- **Phantasien vom Verschwinden des Körpers im allgegenwärtigen Computer**, Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ Der AG Queer Studies, Universität Hamburg
25.05.2011
- **Gender-Aspekte in der Versorgungswirtschaft am Beispiel von Wasserwirtschaft und Wassernutzung**, Gastvortrag von Dr. Immanuel Stieß im Rahmen des Fakultätskolloquiums der Fakultät Versorgungstechnik der Ostfalia, Wolfenbüttel
25.05.2011
- **Emanzipatorisches Recht – ein Widerspruch in sich?**, interdisziplinäre Ringvorlesung „Gewalt und Handlungsmacht. Feministische Perspektiven“, Universität Wien, Österreich
26.05.2011
- **Haft und Geschlecht – Frauen in politischer Haft während der DDR**, Essener Kolleg für Geschlechterforschung, Essen
26.05.2011
- **Fluide Körper. Die Entgrenzung verkörperter Wissensordnungen**, Konferenz, Universität zu Köln
26.-27.05.2011
- **Gendered Innovations in Science and Medicine**, Vortrag von Londa Schiebinger, Berlin
27.05.2011
- **Queer Theory und Queer Politics – Thesen zur deutschsprachigen Queer-Debatte**, Veranstaltungsreihe „Queer-feministische Debatten, Reflexionen und Interventionen“, Bremen
28.05.2011
- **Symbolische Unabhängigkeit: Das Denken der Geschlechterdifferenz als politische Praxis**, Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ Der AG Queer Studies, Universität Hamburg
01.06.2011

- **FiNuT Kongress 2011 – Frauen in Naturwissenschaft und Technik**, Kongress, Altenkirchen
02.-05.06.2011
- **Geschlecht: Bezugspunkt für Statuszuweisungen, soziale Zuschreibungen und gesellschaftliche Strukturierung**, Vortragsreihe „Geschlecht, wo steckst du? Eine Spurensuche zwischen Struktur und Subjekt“, Philipps-Universität Marburg
06.06.2011
- **Frauen und Mädchen in (post)ruralen Räumen – eine feministische Perspektive**, 18. Innsbrucker Gender Lecture, Innsbruck, Österreich
07.06.2011
- **Arbeitsteilung und Reproduktionshandeln: Beharrungstendenzen im Geschlechterverhältnis?**, Veranstaltungsreihe GenderStudies Revisited, Hannover
07.06.2011
- **Erfolgreiche Revolution oder fortgeführte Unterdrückung? Die hormonelle Verhütung mit der Pille in der Bundesrepublik der 1960er und 1970er Jahre**, Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ Der AG Queer Studies, Universität Hamburg
08.06.2011
- **Somatischer Eigensinn. Zum praxeologischen Scheitern von geschlechtlichen Normen**, interdisziplinäre Ringvorlesung „Gewalt und Handlungsmacht. Feministische Perspektiven“, Universität Wien, Österreich
09.06.2011
- **Mediale Agitation zu einer behaupteten Benachteiligung von Jungen durch weibliche Lehrkräfte**, Essener Kolleg für Geschlechterforschung, Essen
09.06.2011
- **Zero Tolerance on Domestic Violence: Towards a Comprehensive EU-Wide Strategy**, Symposium, Brüssel, Belgien
14.06.2011
- **Am Ende kommen Schüler. Von Erwartungen und Enttäuschungen am Ort des Verbrechens. Bericht einer Gedenkstättenpädagogin**, Vortrag der Hamburger Historikerin Wiebke Johannsen, HBK Braunschweig
14.06.2011
- **Feministische Mädchenarbeit weiterdenken**, Veranstaltungsreihe „Queer-feministische Debatten, Reflexionen und Interventionen“, Bremen
15.06.2011
- **Reisen ins Europa der Geschlechtsbestimmer. Geschlechterdiskurse im 18. Jahrhundert**, Veranstaltungsreihe Gender-Kritik des Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung Leipzig
16.06.2011
- **Frauen und Macht im Mittelalter**, Essener Kolleg für Geschlechterforschung, Essen
16.06.2011
- **Colonial Legacies, Postcolonial Contestations: Decolonizing the Social Sciences and the Humanities**, internationale Konferenz, Frankfurter Research Center for Postcolonial Studies
16.-18.06.2011

- **Die Zerstörung der Frau als Subjekt. Macht und Sexualität als Antriebskräfte männlicher Vergewaltigungsstrategien im Krieg**, interdisziplinäre Ringvorlesung „Gewalt und Handlungsmacht. Feministische Perspektiven“, Universität Wien, Österreich
16.06.2011
- **Postkoloniale Gesellschaftswissenschaften. Eine Zwischenbilanz**, interdisziplinäre Konferenz, Humboldt-Universität zu Berlin
17.-18.06.2011
- **Struktur und Subjekt ? Eine falsche Alternative ? Zum Zusammenhang von hegemonialen Strukturierungs- und Subjektivierungsprozessen**, Vortragsreihe „Geschlecht, wo steckst du? Eine Spurensuche zwischen Struktur und Subjekt“, Philipps-Universität Marburg
20.06.2011
- **Geschichten von Unsichtbarkeit und Sichtbarmachungen. Eine Untersuchung zur unbezahlten Arbeit im Fordismus und Postfordismus**, Veranstaltungsreihe GenderStudies Revisited, Hannover
21.06.2011
- **Affinität statt Identität. Post-anarchistische und queere Allianzen – eine Utopie?**, Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ Der AG Queer Studies, Universität Hamburg
22.06.2011
- **Mehr Männer in die Soziale Arbeit!? Kontroversen, Konflikte, Konkurrenzen**, Arbeitskonferenz, Fachhochschule Frankfurt am Main
24.06.2011
- **Frauen in der DDR**, Seminar; Wendgräben
26.-28.06.2011
- **Kollektivität nach der Subjektkritik**, Konferenz, Berlin
28.-30.06.2011
- **Von Amazone bis Zögling. Männlichkeiten und Weiblichkeiten in gleichgeschlechtlichen Kontaktanzeigen**, Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ Der AG Queer Studies, Universität Hamburg
29.06.2011
- **Geschlecht im Sport**, Veranstaltungsreihe Gender-Kritik des Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung Leipzig
30.06.2011
- **Führungsfrauen - Unter welchen Bedingungen lernen Frauen und Männer führen und leiten?**, Essener Kolleg für Geschlechterforschung, Essen
30.06.2011
- **Konstruktionen des Perspektivismus in der Filmtheorie und-ästhetik**, Vortrag der Berliner Filmwissenschaftlerin Gertrud Koch, HBK Braunschweig
30.06.2011
- **Eingreifen, Kritisieren, Verändern!? Ethnographische und genderkritische Perspektiven auf Interventionen**, 13. Arbeitstagung der Kommission Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgv), Humboldt-Universität zu Berlin
30.6.-2.7.2011

- **Sex-Trafficking and the Politics of Mobility in Europe**, interdisziplinäre Ringvorlesung „Gewalt und Handlungsmacht. Feministische Perspektiven“, Universität Wien, Österreich
30.06.2011
- **LGBT/Queer Studies: Toward Trans/national Scholarly and Activist Kinships**, internationale Konferenz, Madrid, Spanien
03.-05.07.2011
- **Women's Worlds 2011- Connect. Converse. Inclusions, Exclusions, Seclusions: Living in a globalized world**, Konferenz, Ottawa-Gatineau, Kanada
03.-07.07.2011
- **Aktueller Stand der Forschung zu geschlechtsbezogener Gewalt**, interdisziplinäre Summer School für NachwuchswissenschaftlerInnen, Universität Wien, Österreich
04.-05.07.2011
- **Subversion, wo steckst du? Eine Spurensuche an den Universitäten**, Vortragsreihe „Geschlecht, wo steckst du? Eine Spurensuche zwischen Struktur und Subjekt“, Philipps-Universität Marburg
04.07.2011
- **Was nun? Gender Studies an der Leibniz Universität Hannover**, Veranstaltungsreihe GenderStudies Revisited, Hannover
05.07.2011
- **Gender and Housing**, Workshop im Rahmen der ENHR Konferenz 2011, Toulouse, Frankreich
05.-08.07.2011
- **The Futures of Feminism**, Konferenz, Brunel University, London, Großbritannien
05.-07.07.2011
- **„Ich will, deswegen kann ich!“ Geschlechtliche Markierung der Normalität, Produktivität und „bürgerlichen Tüchtigkeit“ in Autobiographien der zentraleuropäischen „armlosen Wunder“ (1910–1930)**, Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ Der AG Queer Studies, Universität Hamburg
06.07.2011
- **Quo Vadis Community? Rein in die Szene oder Rückzug ins Private?**, Podiumsdiskussion anlässlich des Leipziger Christopher Street Days, Veranstaltungsreihe Gender-Kritik des Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung Leipzig
07.07.2011
- **Doppelkarrierepaare zwischen 'Leistung' und 'Liebe'. Von einigen Tücken der Anerkennung**, Essener Kolleg für Geschlechterforschung, Essen
07.07.2011
- **Differenz und Selbst-Verortung: Geschlechterverhältnisse und ihre Subjekte als Problem empirischer Forschung**, Vortragsreihe „Geschlecht, wo steckst du? Eine Spurensuche zwischen Struktur und Subjekt“, Philipps-Universität Marburg
11.07.2011
- **Warum sich gesellschaftliche Verhältnisse nicht dekonstruieren lassen: Eine an Marx und Foucault orientierte Kritik an queer**, Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ Der AG Queer Studies, Universität Hamburg
13.07.2011

- **Alltagssexismen im Kontext von Migration, Geschlecht und Gleichstellung**, Veranstaltungsreihe Gender-Kritik des Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung Leipzig
14.07.2011
- **Gender, Literatur und Medizin im 18. Jahrhundert**, Essener Kolleg für Geschlechterforschung, Essen
14.07.2011
- **Kommunikation und Körperkultur der Frühen Neuzeit**, 36. Internationaler Wolfenbütteler Sommerkurs
15.-26.08.2011
- **Feminist Philosophy and... the Inaugural Event on Bias**, Symposium des Institut für Philosophie, Humboldt-Universität zu Berlin
25.-26.08.2011
- **Geschlecht und Rasse in der NS-Medizin**, 7. Europäische Sommer-Universität Ravensbrück 2011
28.08.-02.09.2011
- **Was machen Marker? Logik, Materialität und Politik von Differenzierungsprozessen**, Arbeitstagung der Doktorandengruppe des Forschungszentrums Sozial- und Kulturwissenschaften (SoCuM), Mainz
02.-03.09.2011
- **5. Trierer Summer School on Social Network Analysis**, Exzellenzcluster der Universitäten Trier und Mainz „Gesellschaftliche Abhängigkeiten und soziale Netzwerke“, Trier
12.-17.09.2011
- **Reframing Gender, Reframing Critique**, internationale Konferenz, Zentrum Gender Studies, Universität Basel, Schweiz
16.-17.09.2011
- **Women and Gender Network**, European Social Science History Conference (ESSHC), Glasgow, Scotland
11.-14.04.2012

Call for Papers

- 15.05.2011 – **Gerichtsakten**, 17. Tagung des AK Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit, Stuttgart-Hohenheim, 03.-05.11.2011
- 15.05.2011 – **Women and Gender studies – Where do we stand?**, internationales Symposium, Paris, Frankreich, 14.-17.09.2011
- 23.05.2011 – **Kollektivität nach der Subjektkritik**, Konferenz, Berlin, 28.-30.06.2011
- 31.05.2011 – **Multidirektionale Transfers. Internationalität in der Geschlechterforschung**, Beiträge für Querelles, Jahrbuch für Frauen- und Geschlechterforschung
- 30.06.2011 – **The Politics of Location Revisited, Gender @2012**, 8th European Feminist Research Conference, Budapest, Ungarn, 17-20.05.2012

- 30.06.2011 – **Geschlechterverhältnisse in autoritären Systemen**, Beiträge für Heft 01/2012 der femina politica
- 31.06.2011 – **2011 Women and Politics in Asia Conference**, Konferenz, Quezon City, Philippinen, 14.-15.11.2011
- 15.07.2011 – **Medialisierungsformen des (Auto-)Biographischen und ihre Kommunikationskontexte**, Jahrestagung der Sektion Biographieforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Hamburg, 02.-04.12.2011
- 31.07.2011 – **Norm, Normalität, Normalisierung**, Driburger Kreis, Stuttgart, 21.-23.09.2011
- 15.09.2011 – **Teilhabebarrrieren und Strategien zur Gestaltung von Vielfalt**, Beiträge für den Sammelband „Diversity und Hochschule“

Ehrungen & Preise

- **Barbara Schaeffer-Hegel** (Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft, FemTec) hat die Louise-Schröder-Medaille des Landes Berlin erhalten. 2000 hatte Schaeffer-Hegel bereits das Bundesverdienstkreuz erster Klasse für ihre Verdienste um die Gleichstellung von Frauen und Männern erhalten. Die Louise-Schröder-Medaille ist die höchste frauenpolitische Auszeichnung Berlins. Mehr dazu [hier](#).
- **Juliane Freifrau von Friesen**, Juristin und Politikerin, hat im März ebenfalls das Bundesverdienstkreuz erster Klasse erhalten. Sie wird damit für ihr langjähriges und erfolgreiches frauenpolitisches Engagement als Vorsitzende des LandesFrauenRats Berlin und als ehemalige Leiterin des Arbeitsstabes Gleichstellung – Arbeits- und Wirtschaftsrecht des Deutschen Juristinnenbundes geehrt. Mehr dazu [hier](#).
- **Antje Pesel** (Industrial Design, HBK Braunschweig) hat den Wettbewerb „Herzstück Neumärker“ der Initiative „QIN Herzstück Neumärker für ihr Modell für die Weiterentwicklung der wichtigsten Einkaufsstraße der Stadt Helmstedt als Dreh- und Angelpunkt gewonnen. Mehr dazu [hier](#).
- **Prof. Dr. Ulrike Beisiegel** ist seit dem 1. Januar 2010 Präsidentin der Universität Göttingen. Damit führt erstmals in der Geschichte der Universität Göttingen eine Frau dieses Amt aus. Mehr dazu [hier](#).
- **Prof. Dr. Beate Schücking** hat zum 1. März 2011 das Amt der Rektorin der Universität Leipzig angetreten. Auch für die Universität Leipzig ist sie die erste Frau an der Spitze. Mehr dazu [hier](#).
- **Marcelina Bautista Bautista** hat im Dezember den Menschenrechtspreis 2010 der Friedrich-Ebert-Stiftung erhalten. Damit ehrt die Stiftung den Einsatz der Mexikanerin im Kampf gegen ungerechte Arbeitsbedingungen. Bautista ist Generalsekretärin der Konföderation der Hausangestellten in Lateinamerika und der Karibik und Gründerin eines Beratungszentrums für Hausangestellte in Mexiko. Mehr zum Menschenrechtspreis [hier](#).
- **Prof. Dr. Gabriele Britz** (Justus-Liebig-Universität Gießen) wurde am 17. Dezember 2010 vom Bundesrat einstimmig zur Richterin des Bundesverfassungsgerichts gewählt. Nach der Wahl der Richterin am Bundesgerichtshof Monika Hermanns und der Berliner Rechtsprofessorin Susanne Baer im November 2010 sind derzeit 3 von 16 RichterInnen am Bundesverfassungsgericht weiblich. Mehr dazu [hier](#).

- **Prof. Dr. Sibylle Günter** ist die neue Leiterin des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik (IPP) in Garching und Greifswald. Sibylle Günter ist bereits seit 14 Jahren am Max-Planck-Institut und war zuletzt Leiterin des Forschungsbereiches „Tokamaktheorie“ – als damals jüngste zum Wissenschaftlichen Mitglied berufene Frau in der Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft. Mehr dazu [hier](#).

Verschiedenes

- **100 Jahre Internationaler Frauentag**

Am 19. März 1911 wurde in Deutschland, Österreich, Dänemark, der Schweiz und den USA zum ersten Mal der Frauentag gefeiert. Für das Frauenwahlrecht, für ArbeiterInnen- und Mutterschutz und andere Rechte demonstrierten mehr als eine Million Frauen. Dieses Jahr feiert der Frauentag sein 100-jähriges Jubiläum.

Frauenjahr 2011 in der Schweiz

Das Jahr 2011 ist für die Schweizer Frauen ein besonderes Jahr: 20 Jahre Frauenstreik, 30 Jahre Gleichstellungsartikel in der Verfassung, 40 Jahre Frauenstimmrecht, 100 Jahre Internationaler Tag der Frau. Zu diesem Anlass ist Anfang Februar die Broschüre „Stimmen, wählen und gewählt zu werden sei hinfort unsere Devise und unser Ziel – Kurze Geschichte des Frauenstimmrechts in Quellen“ von Elisabeth Joris und Renate Wegmüller erschienen. Die Broschüre zeigt den langen Weg zum Frauenstimmrecht, das am 7. Februar 1971 durch eine Volksabstimmung eingeführt wurde, anhand von Quellentexten und kurzen Kommentaren.

Informationen zur Broschüre finden Sie [hier](#).

„Feste.Kämpfe. 100 Jahre Frauentag“ in Österreich

Das Österreichische Museum für Volkskunde in Wien stellt mit der Jubiläumsausstellung „Feste.Kämpfe. 100 Jahre Frauentag“ Ergebnisse eines Forschungsprojekts des Kreisky-Archivs vor. Die Ausstellung dokumentiert die wechselvolle Geschichte des Frauentages in den Kontexten gesellschaftspolitischer und kulturgeschichtlicher Rahmenbedingungen. Die Ausstellung ist bis 30. Juni geöffnet.

Außerdem erschien im März die Publikation „Frauentag! Erfindung und Karriere einer Tradition“ als Überblickswerk über die hundertjährige Geschichte des Frauentages in Österreich. Mehr dazu [hier](#).

Webdossier: Women's Voices, Women's Choices

Im Webdossier „Women's Voices, Women's Choices“ der Heinrich Böll Stiftung kommen anlässlich des 100. Frauentags Frauen aus den verschiedensten Regionen der Welt selbst zu Wort. 28 Auslandsbüros haben in Interviews, Analysen, Filmen und Videoclips eine breite Palette der gesellschaftlichen Realität von Frauen zusammengetragen. Zum Webdossier [hier](#).

- **Film zum Equal Pay Day**

Am 25. März war der Equal Pay Day, Protesttag für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern. Der Stundenlohn von Frauen ist in Deutschland durchschnittlich 23 Prozent geringer als der von Männern. Zum Anlass des Equal Pay Days hat die Bremische Gleichstellungsstelle mit der Bremer Regisseurin Barbara Weller einen kurzen Film erstellt. Zum Film [hier](#).

Mehr zum Equal Pay Day [hier](#).

- **Film „Audre Lorde – Die Berliner Jahre 1984 bis 1992: Die wunderbare Arithmetik der Unterschiedlichkeiten“**

Audre Lorde (1934 -1992), eine bedeutende afro-amerikanische Schriftstellerin und Ikone in den afrikanisch-amerikanischen und lesbischen feministischen Bewegungen der USA, kommt 1984 zur deutschsprachigen Veröffentlichung ihrer Werke und als Gastprofessorin der Freien Universität nach Berlin. Dagmar Schultz und Zara Zandieh widmen sich nun mit einem Film der Zeit, in der Lorde in Berlin tätig war. Lorde ermunterte mit ihren Lesungen insbesondere schwarze Deutsche, in die Öffentlichkeit zu treten und unterstützte damit maßgeblich den Beginn der afro-deutschen Bewegung. Der Film „Audre Lorde - Die Berliner Jahre 1984 bis 1992: Die wunderbare Arithmetik der Unterschiedlichkeiten“ soll Ende 2011/Anfang 2012 erscheinen. Die Filmemacherinnen suchen dringend finanzielle Unterstützung für ihr Projekt. Mehr zum Film und zur Möglichkeit der Unterstützung [hier](#).
- **Mailingliste „Gender, Bodies and Technology“**

Die interdisziplinäre Initiative Gender, Bodies and Technology (GBT) an der Virginia Tech (USA) lädt WissenschaftlerInnen ein, deren Forschungs- und Arbeitsschwerpunkt im Bereich Geschlecht, Körper und Technologie liegt, sich in ihren Mailverteiler einzutragen. Der Verteiler dient als Instrument zur Vernetzung und bietet die Möglichkeit, Informationen von neuen Arbeiten, Publikationen, Ausstellungen, bis Call for Papers und Stellenanzeigen zu verbreiten. Zum Eintragen schicken Sie eine Email an listserv@listserv.vt.edu mit dem Inhalt: subscribe [Gender_Bodies_and_Technology] [Vorname] [Nachname]. Mehr zu GBT [hier](#).
- **Women on Air – Frauenradio**

Weibliche Perspektive im Radio? Hier zwei interessante Formate zum Thema Frauenradio.

Frauenforum: NDR Info sendet jeden Sonntag von 17:30 bis 18:00 Uhr das Frauenforum unter dem Stichwort „Wissen, was die weibliche Welt bewegt“. Am 05.06. geht es zum Beispiel um die Quote in der Politik. Mehr zum Programm [hier](#).

Starke Frauen: Der WDR 5 stellt im Format „Starke Frauen“ Pionierinnen vor, die sich einen Platz erobert haben, an dem sie für sich und andere wirken können. Zum Beispiel wird am 30.06. die Wirtschaftsexpertin Alice Tepper-Marlin portraitiert. Mehr zum Programm [hier](#) und [hier](#).
- **Videodokumentation „Barrierefrei?! – Perspektiven der Disability und Gender/Queer Studies auf die Hochschullandschaft“**

Am 28. Januar 2011 fand an der Universität Wien der friday lecture day statt. Das Anliegen dieses Tags war es, zur Sensibilisierung für Perspektiven und Fragestellungen der Disability, Gender und Queer Studies als Querschnittsthematik beizutragen und einen Diskussionsprozess über die weitere Integration in die Hochschulentwicklung zu starten. Nun ist die Videodokumentation zu den Vorträgen der ReferentInnen Robert McRuer, Heike Raab und Anne Waldschmidt online. Zur Videodokumentation [hier](#).
- **DiVersion: Managing Gender & Diversity**

Der sechste Lehrgang der TU Dortmund zum Thema Gender und Diversity nimmt in den Blick, dass Diversity-Management und die Entwicklung einer auf Diversität und Inklusion orientierten Kultur zunehmend als relevanter Gestaltungs- und Entwicklungsansatz in Organisationen betrachtet wird. Das Weiterbildungsstudium (Juli 2011 bis Februar 2012) soll Kenntnisse und Handlungskompetenzen im Management von Verschiedenheit sowie systematische Grundlagen und Vertiefungen zur optionalen Gestaltung organisationaler Prozesse vermitteln. Mehr Informationen und Anmeldung [hier](#).

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie unseren neuen Newsletter lesen und wünschen Ihnen viel Spaß!
Wenn Sie Mitteilungen aus dem Bereich der Gender Studies haben, können Sie uns diese oder Hinweise darauf gerne zuschicken (bitte keine Buch- und Stellenhinweise). Wir werden diese – wenn sie in das Format des Newsletters passen – gerne im nächsten Newsletter aufnehmen.

Sie möchten den Newsletter abbestellen oder abonnieren? Dies geht ganz einfach:

Ausschreiben: Falls Sie den Newsletter jedoch abbestellen möchten, schreiben Sie einfach eine Mail an listserv@listserv.tu-bs.de mit „signoff negis“ im Textkörper (ohne Anführungsstriche und nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch aus dem Verteiler gelöst.

Einschreiben: Um sich in den Verteiler einzuschreiben, müssen Sie eine Mail an listserv@listserv.tu-bs.de schreiben mit „subscribe negis“ + [ihren Name] oder [Anonymous], falls Sie anonym bleiben wollen im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch in den Verteiler aufgenommen.

Gibt es irgendwelche Schwierigkeiten, informieren Sie mich, wir kümmern uns darum:

j.wedl@tu-braunschweig.de.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen
Veronika Mayer und Juliette Wedl

Impressum

Braunschweiger Zentrum für Gender Studies
Pockelsstr. 11
38106 Braunschweig

Tel.: +49-(0)531-391-4548
Fax: +49-(0)531-391-8171
E-Mail: gender-studies@tu-braunschweig.de

www.genderzentrum.de

ein Projekt der
Technischen Universität Braunschweig
Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig